tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Praxistag „Demenz – den Alltag meistern“ 2018

Workshop 3:
Was brauchen Menschen mit Demenz im Krankenhaus?

15.11.2018

UMIT Hall in Tirol

Angermair Aloisia, Herdin Gregor, Mair zu Niederwegs, Monika, Martini Doris, Rüf Margarethe, Zangerl Sabrina

Workshop - Programm

- Zum Thema Demenz – Aktuelles aus den Tirol Kliniken
- Ein Erfahrungsbeispiel aus der Praxis
- 3 Workshop Einheiten (jeweils 20 Minuten)
  - **Aktivierung**
  - **Begleitung und Mobilisation**
  - **Kommunikation und Hilfsmittel**

Viele Fragen, Ängste und Unsicherheiten

tirol kliniken

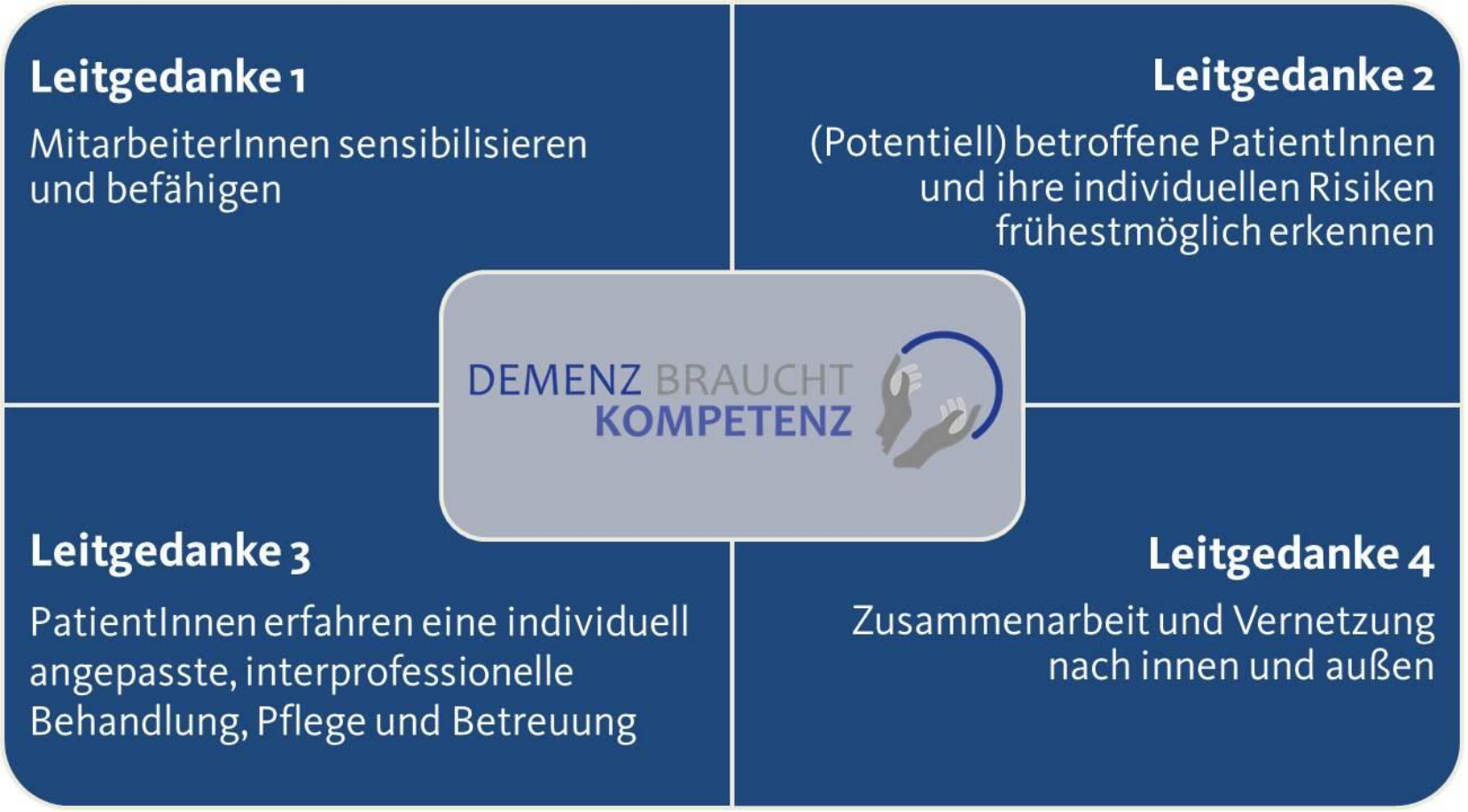
DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Initiativen an den ***tirol kliniken***

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

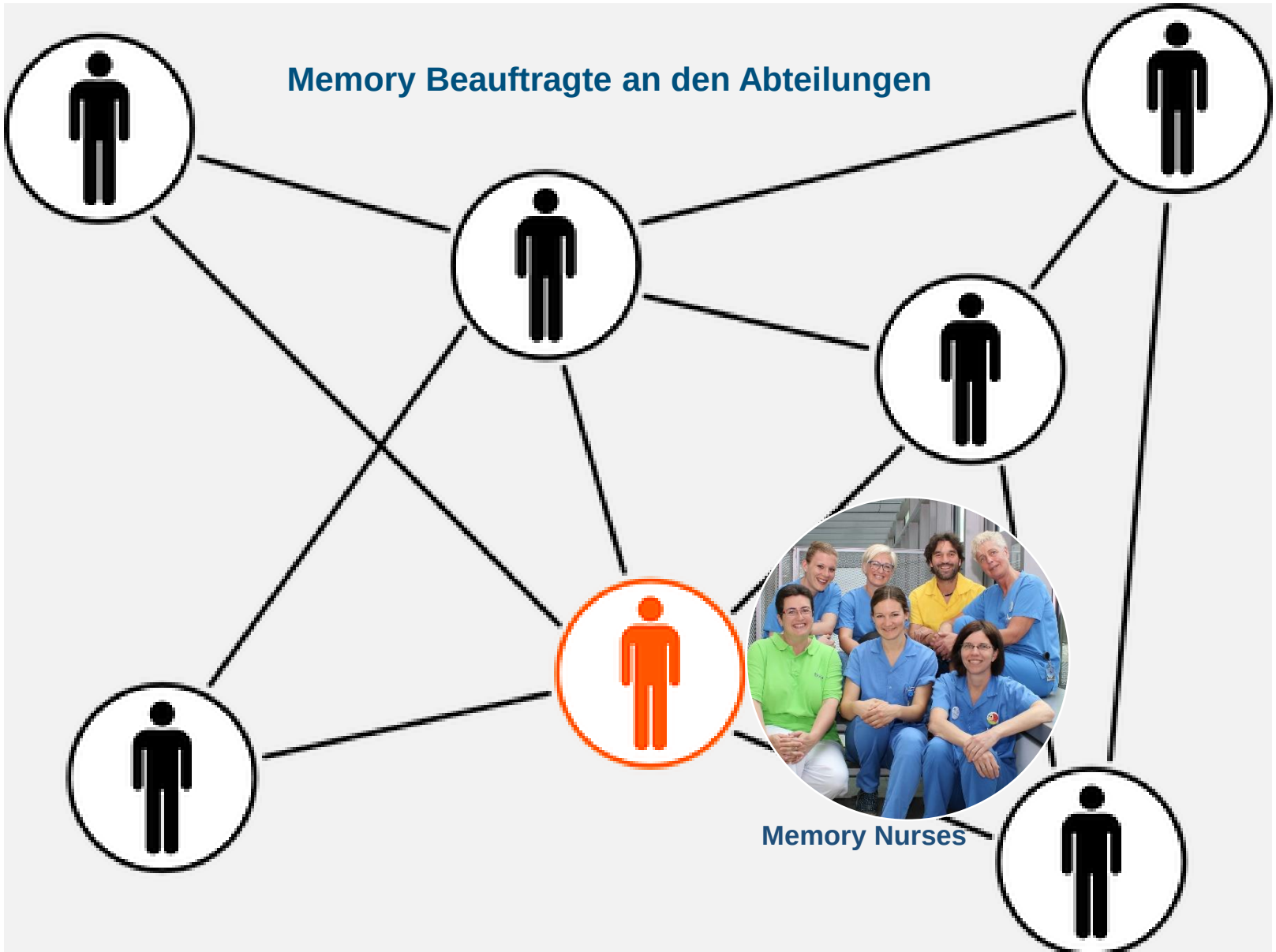
DELIR BRAUCHT KOMPETENZ

Strategie / Konzept



ExpertInnen

rund 200 Memory NetzwerkerInnen



Pflegeberatungen für:

- PatientInnen
- Angehörige
- Pflegepersonen

Öffentlichkeitsarbeit

Weltalzheimertag 2018

SENaktiv 2017

Praxisbeispiele

Hilfsmittel

Orientierung

Klinikbrücke

Gestaltungsmöglichkeiten

Transportbegleitung

Den Alltag meistern

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Demenz – Tipps für den Alltag zuhause

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient, sehr geehrte Angehörige!

In den **tirol kliniken** erhalten Sie im Rahmen Ihres Krankenhausaufenthaltes für bestimmte gesundheitsrelevante Fragestellungen Informationen und Beratungen durch speziell geschulte Pflegekräfte. Dieses Informationsblatt bietet Ihnen ergänzend dazu weitere hilfreiche Hinweise. Die vorliegende Information soll PatientInnen mit kognitiven Beeinträchtigungen (Demenz) und deren Angehörigen Hilfestellungen zur Alltagsbewältigung aufzeigen.

Menschen mit Demenz und ihre Bezugspersonen sind vielfach mit neuen, manchmal auch belastenden Situationen im Alltag konfrontiert. Menschen mit Demenz reagieren oft sehr unterschiedlich auf Verhaltensweisen und Angebote. Es wichtig zu beobachten was gut angenommen wird bzw. zur Entspannung beiträgt und welche Abneigungen bzw. Auslöser für aggressives Verhalten bestehen. Für alltägliche Situationen haben wir einige allgemeingültige Tipps und Empfehlungen zusammengefasst, die den Alltag zuhause erleichtern könnten.

1. Kommunikation

Empfehlungen für eine gelingende Kommunikation:

Ich habe Demenz.

Bitte haben Sie Geduld und versuchen Sie, auf mich einzugehen.

(Kontaktdaten auf der Rückseite.)

www.demenz.tirol-kliniken.at

tirol kliniken

Gut vorbereitet ins Krankenhaus

Dieser Informationsbogen ist für Menschen vorgesehen, denen es nicht immer möglich ist, verlässliche Auskünfte zu geben bzw. ihre Interessen, Gewohnheiten und Bedürfnisse ausreichend auszudrücken. Wir können den Aufenthalt in unserem Krankenhaus erleichtern, wenn uns wesentliche persönliche Informationen von Anfang an vorliegen. Daher bitten wir die Angehörigen (Kontaktpersonen), nach Möglichkeit diesen Bogen vor der Aufnahme gemeinsam mit der Patientin / dem Patienten auszufüllen und mitzubringen.

Informationsbogen

Ausgefüllt von

☐ (Ehe)Partnerin ☐ Tochter / Sohn ☐ Andere/r

Ausgefüllt am

Die Patientin / der Patient

Name der Patientin/ des Patienten

Möchte mit diesem Namen angesprochen werden

Anschrift

Kontaktperson/en

Wer soll verständigt werden?

Telefon

☐ (Ehe)Partnerin ☐ Tochter / Sohn ☐ andere/r

SachwalterIn in medizinischen Belangen ☐ ja ☐ nein

Telefon

Patientenverfügung ☐ ja ☐ nein

Vorsorgevollmacht ☐ ja ☐ nein

Lebenssituation

☐ Lebt alleine ☐ Lebt mit

☐ Lebt im Heim ☐ 24-h-Betreuung / -Pflege

Hilfsdienste bisher

Wertgegenstände

Mitgebracht ☐ ja ☐ nein

Welche?

Wichtig im Kontakt

Muttersprache / Dialekt

Regionale Herkunft / Heimat

Ehemaliger Beruf

Bedeutsames / Werte / Lebenswerk

Glaubensbekenntnis

Seelsorgerischer Besuch erwünscht ☐ ja ☐ nein

tirol kliniken

Delir

DELIR BRAUCHT KOMPETENZ
DELIR ERKENNEN – BEHANDELN – VERHINDERN

Akute Verwirrtheit als interprofessionelle Herausforderung

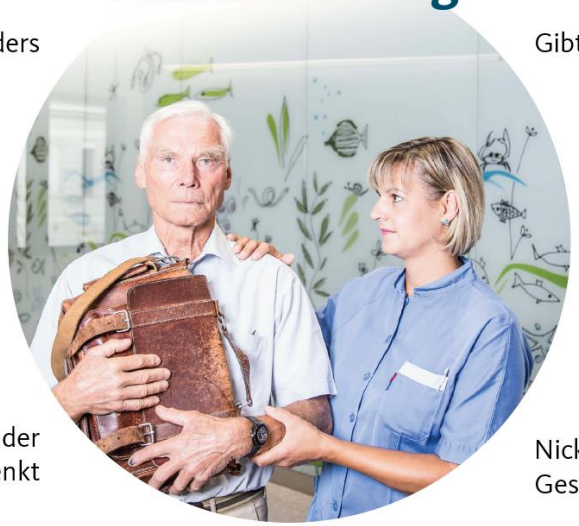
Früherkennung

Verhält sich plötzlich anders

Wechselnde Symptome über den Tagesverlauf

Bleibt nicht aufmerksam im Gespräch oder in der Handlung

Wird durch Reize der Umgebung schnell abgelenkt



Gibt unpassende Antworten

Denkt, irgendwo anders zu sein

Nestelt und wirkt ruhelos

Nickt während des Gesprächs ein

Präventive Maßnahmen setzen

- Sicherheit vermitteln, Stress reduzieren
- Kommunikation anpassen
- Vertrautes anbieten
- Orientierungshilfen (Brille, Hörgerät) bereitstellen
- Mobilität fördern
- Infektionen vermeiden
- Medikamente überprüfen
- Malnutrition und Exsikkose vermeiden
- Harnkatheter möglichst unterlassen
- Freiheitsbeschränkende Maßnahmen vermeiden

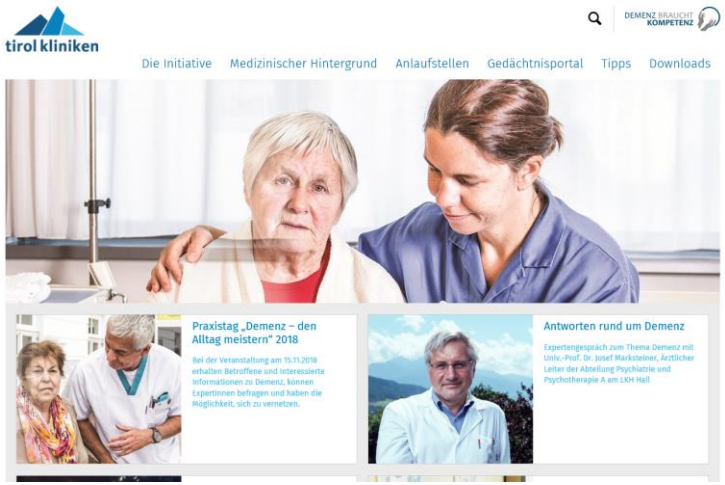
Durch strukturiertes Vorgehen können bis zu 1/3 der Delire vermieden werden.

Das Delirprojekt zeigt Erfolg: Delirrate unter 10% (Stand: 2017)

Wo finden Sie hilfreiche Informationen?

Demenz Tirol Kliniken

https://demenz.tirol-kliniken.at/page.cfm?vpath=index



Selbsthilfegruppen oder Fachgesellschaften (Beispiele):

https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/

http://www.alzheimer-hilfe.at/mas_tipps.html#infoblaetter

https://www.deutsche-alzheimer.de/

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Wo finden Sie hilfreiche Informationen?

Koordinationsstelle Demenz Tirol

ab 15.11.2018 online

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Ein Erfahrungsbeispiel aus der Praxis

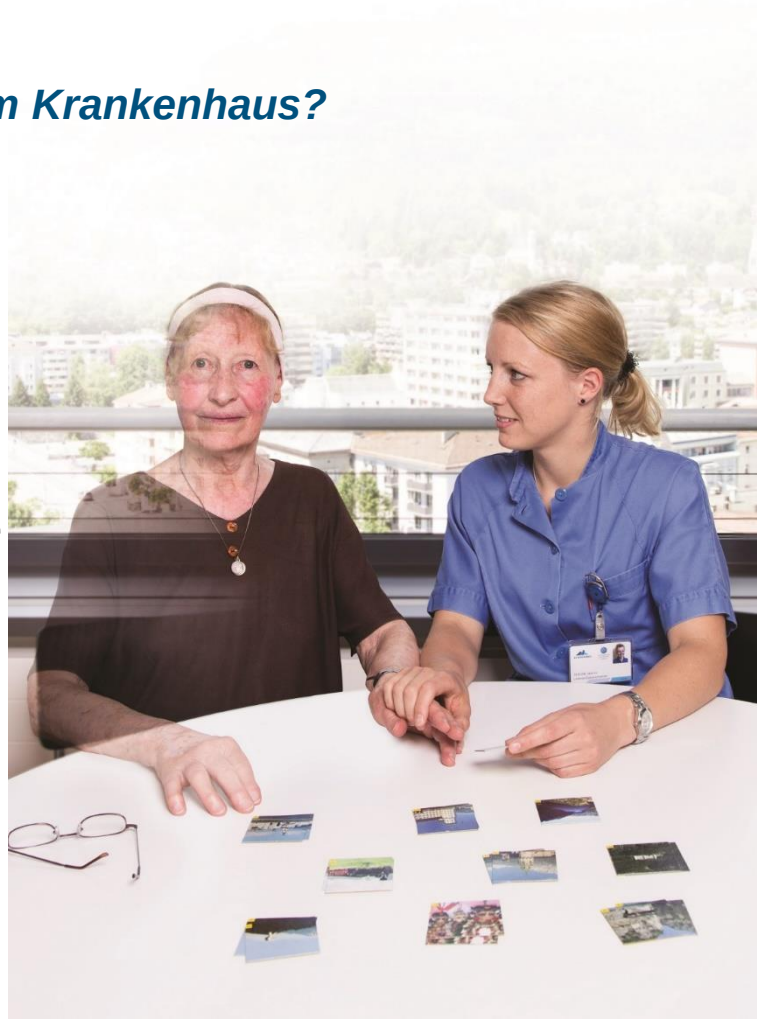
… erzählt von Doris Martini, Memory Nurse

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Praxistag
„Demenz – den Alltag meistern“ 2018

Workshop 3: ***Was brauchen Menschen mit Demenz im Krankenhaus?***



1. WS Gruppe:

Aktivierungskonzepte

die fördern, fordern und unterstützen

15.11.2018

UMIT Hall in Tirol

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Praxistag
„Demenz – den Alltag meistern“ 2018

Workshop 3: ***Was brauchen Menschen mit Demenz im Krankenhaus?***

2. WS Gruppe:

Begleitung und Mobilisation – das Bewegungskonzept Kinästhetik unterstützt die Selbstwahrnehmung und die individuelle Betreuung

15.11.2018

UMIT Hall in Tirol

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Praxistag
„Demenz – den Alltag meistern“ 2018

Workshop 3: ***Was brauchen Menschen mit Demenz im Krankenhaus?***

3. WS Gruppe:

Kommunikation und Hilfsmittel zur Unterstützung bei Unruhe und anderen Formen von „Herausforderndem Verhalten“

15.11.2018

UMIT Hall in Tirol

tirol kliniken

DEMENZ BRAUCHT KOMPETENZ

Herzlichen Dank!